

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 89.

Dienstag den 4. August 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 1. August. Mit dem heutigen Tage ist die Eingemeindung von Degerloch nach Stuttgart in Kraft getreten.

Stuttgart 31. Juli. Die Verletzungen des Postsekretärs J., welcher, wie seinerzeit berichtet am Schalter des Postamts Nr. 3 durch 2 Revolvergeschüsse verletzt wurde scheinen nicht so unerheblicher Art zu sein, wie anfangs vermutet wurde. Beide Kugeln befinden sich noch im Körper; während nun die Kugel in der rechten Wange zu keinerlei Komplikationen Anlaß gibt und auch nicht operativ entfernt wird, hat sich die andere Kugel in der Nähe des Rückgrats festgesetzt und muß, da Eiterung eingetreten ist, entfernt werden, was, um eine Verletzung anderer wichtiger Teile zu verhüten, eine nicht ungefährliche Operation voraussetzt.

An der Turnlehrerbildungsanstalt in Stuttgart findet nach einer Unterbrechung von 3 Jahren wieder ein Turnkurs für Turnlehrer statt, der vom 27. Juli bis 5. September dauert. Außer praktischen und theoretischen Übungen im Turnen, Fechten und Schwimmen werden auch Vorträge über Anatomie gehalten. In der Zeit vom 28. September bis 17. Oktober soll sodann ein Turn- und Turnspiellkurs für Lehrer der Volks- und Mittelschulen stattfinden, zu welchem 22 evangelische und 10 katholische Lehrer zugelassen werden.

Calw, 3. Aug. Seit Samstag Nachmittag wird hier ein 10jähr. Knabe, das Söhnchen von Kaufmann Schöll in Berlin, Enkel der Frau Stadtschultheiß Haffner hier, vermisst. Da der Knabe letztmals im Hofe des Oberamtspflegegebäudes (früher Zoepfrit'sche Villa) gesehen worden war, wurde sofort eine Absuchung der Magold angeordnet, die bis zur Nacht währte, aber keinen Erfolg hatte. Auch die am gestrigen Sonntag wieder aufgenommene Nachforschungen, in der Magold sowohl als in den umliegenden Waldungen, führten zu keinem Resultat.

Bad Teinach. Von einem Kurgast wird dem „Schwäb. Merk.“ von hier geschrieben: „Ich habe Ihren Artikel über das Jakobifest gelesen und freue mich darüber, wenn diese alten Gebräuche neu gepflegt und wenn mit solchen Festen gleichzeitig zur Erhaltung der alten Volkstrachten beigetragen wird. Doch sollte auch hier Maß und Ziel eingehalten werden. An dem bewußten Jakobitag ertönte in der Früh vor 7 Uhr durch das ganze Ort entlang das Feuerignal! Natürlich wurden dadurch die 1. Kurgäste, die hier zur Erholung und zur Ruhe für ihre abgesehenen Stadtnerven weilen, recht unlieb aus dem Bett gejagt und zudem in ordentlichen Schrecken versetzt durch die Meinung, es brenne. Daß es sich um eine harmlose Übung, ausgerechnet morgens 7 Uhr in der Hochsaison, handelte, konnten sie natürlich nicht wissen. Ein Karussell mitten im Ort ließ seine lieblichen Weisen bis nachts 11 Uhr ertönen. Doch damit noch lange nicht genug: die Wirte hatten Erlaubnis bis nachts 2 Uhr zu Blechmusik und Tanz bei offenen Fenstern. Danach von 2 bis 3 Uhr fortgesetzt Gesang und Rabau der heimkehrenden Burschen und Mädchen auf der Straße. Und

dies an einem Kur- und Erholungsort, der eben der Ruhe wegen aufgesucht wird!“

Ulm, 1. Aug. Der Begründer der Stärke- und Boragfabrik Heinrich Mad sen. ist gestern im Alter von 88 Jahren gestorben.

Künzelsau, 1. Aug. Nach achtzehnjähriger unfruchtbarer Ehe ist dem Fürsten Hohenlohe-Waldenburg ein Prinz geboren worden.

Die bekannte Firma S. Mabel in Karlsruhe ist am 1. August an den seitherigen Disponenten Eugen Kofe übergegangen. Das Geschäft besteht bereits seit 1836.

Aus Baden, 31. Juli. In Fagsteld wollte der 19jährige Arbeiter Reeb mit seinem Fahrrad noch vor dem von Karlsruhe kommenden Zuge die Schienen kreuzen. Dabei wurde er von der Maschine erfaßt und geriet unter die Räder. Beide Füße oberhalb des Knöchels wurden ihm abgefahren.

Vom südlichen Schwarzwald, 30. Juli. Von jetzt ab wird nach dem schönsten aller Schwarzwaldberge, dem 1415 m hohen Belchen allwöchentlich einmal von Staufen aus ein Motorwagen verkehren, falls sich genügende Beteiligung findet. Die Fahrten finden jeweils Donnerstags statt. Damit wäre die höchste regelmäßige Motorwagenverbindung in Deutschland geschaffen, da der Endpunkt der Belchenstraße beim Belchenhaus 1630 m erreicht.

Homburg v. d. H., 31. Juli. Das gesamte östliche Taunusgelände und die Wetterau haben durch Unwetter schwer gelitten. Sturm und Hagelschlag haben das Obst schwer angeschlagen und die gesamten Feldfrüchte vernichtet.

Aus Magdeburg meldet der Dolananz. In Altengrabow wurde ein Fesselballon auf 4000 m beschossen. Von 32 Schüssen trafen 30, ohne den Ballon zum Sinken zu bringen.

Westerland, 1. Aug. Bankier Daniel aus Berlin ist gestern hier beim Baden ertrunken. Sein Kampf mit den Wellen war beobachtet worden, leider aber versagten die Rettungseinrichtungen vollständig. Ein Student sprang dem Ertrinkenden nach, konnte ihn aber nur noch als Leiche an Land bringen. Der Badegäste hat sich eine große Erregung bemächtigt, da die Hauptschuld an dem Unglück dem Mangel an geeigneten Rettungseinrichtungen zugeschrieben wird. Eine große Menschenmenge zog zur Badeverwaltung und dem Bürgermeisteramt. Die Badegäste verlangten, daß der Minister benachrichtigt und das Bad geschlossen werde, bis angemessene Rettungseinrichtungen bereit gestellt seien. Heute findet eine allgemeine Protestversammlung der Badegäste statt.

Innsbruck, 31. Juli. Erst heute ist es möglich, einen Ueberblick über die furchtbaren Schäden zu bekommen, die das vorgestrige Unwetter im unteren Inn- und Zillertal angerichtet hat. Die Bekehrungen sind viel schlimmer als die ersten Meldungen annehmen ließen. Die Zahl der eingestürzten oder von den Fluten vollständig weggerissenen Häusern kann auf 100 geschätzt werden. Die Zahl der Toten, von denen erst ein kleiner Teil geborgen ist, übersteigt 30. Starke Militärabteilungen sind in die betroffenen Gebiete abgegangen, um an der Ausbesserung der Schäden mitzuhelfen.

New-York, 3. Aug. Der Waldbrand der Fernie (Britisch-Columbien) verheerte, wütete mit unverminderter Heftigkeit fort. Schon sind 6 Städte niedergebrannt, 150 Menschen sind tot und Hunderte verletzt. Einige tausende sind obdachlos. Der dem Privateigentum zugefügte Schaden beträgt über 5 Millionen Dollar.

In der französischen Stadt Villeneuve St. Georges haben Straßenkämpfe zwischen Sozialdemokraten und Militär stattgefunden. 6000 Streikende hatten sich von Paris in diese Stadt begeben. Schon am Tage zuvor hatten die Genossen mehrere Kisten mit Waffen in die Stadt geschickt und den Inhalt an die sozialdemokratischen Arbeiter verteilen lassen. Die Sozialdemokraten errichteten Barrikaden und schossen auf die Soldaten. Schließlich schlugen sich 15000 Kavalleristen mit den Aufständischen herum und es kam zu großen Straßenkämpfen. Das Militär feuerte eine Anzahl von Gewehrsalven auf die Aufständischen ab und erstürmten die Barrikaden mit der blanken Waffe. So viel bis jetzt feststeht, zählt man 6 Tote und 60 Schwerverwundete. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Auch in Bigneux sammelten sich mehrere tausend Manifestanten mit einer roten Fahne vor dem Schuppen, in welchem sie sonst ihre Streikversammlungen abhalten und empfangen die Truppen mit dem Gesang der Internationale und den Rufen „Nieder mit der Armee!“ Gegen die im Galopp anprengenden Dragoner, welche die Menge zurückdrängten, wurden Steine geworfen und Revolvergeschüsse abgefeuert, welche aber niemand verletzten.

Beginn der 24stündigen Fernfahrt des Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 3. August. Seit heute vormittag wurde mit der Fällung des flugbereiten Zeppelinschen Luftschiffs begonnen. Die Fällung wird heute abend noch beendet. Am Dienstag früh 6 Uhr findet ein Aufstieg statt. Wenn das Luftschiff gut funktioniert, wird sofort die 24stündige Fernfahrt nach Mainz angetreten. Graf Zeppelin würde dann um 8 Uhr Basel und um 11 Uhr Straßburg passieren. Es ist eine Ballastaufnahme vom Rhein aus vorgesehen.

Basel, 4. August. (Telegramm der Wildbader Chronik.) Graf Zeppelin fuhr heute Vormittag 9 Uhr 32 mit seinem Luftschiff über Basel. Die Schweiz. Depesch-Agentur erhielt von Graf Zeppelin eine Postkarte mit folgendem Inhalt: „Vom Luftschiff des Grafen v. Zeppelin aus der Höhe über Basel. Alles gut. Weitere Richtung Straßburg. Den 4. August 9 Uhr 32 Min. Graf Zeppelin.“

Mühlhausen, 4. Aug. Das Zeppelin'sche Luftschiff wurde kurz nach 10 Uhr gesichtet, wie es den Rhein abwärts fuhr.

Straßburg, 4. Aug. Graf Zeppelin kam pünktlich gegen Mittag in Sicht, um 12 Uhr das Münster und setzte unter ungeheurem Jubel der Zuschauer um 1/4 1 Uhr seine Fahrt in der Richtung nach Mannheim fort.

Solingen, 1. August. Die Konkursbilanz der Solinger Bank schließt, wie die Kölner Ztg. meldet, mit einem Fehlbetrag von zwei Millionen.

Aus Stadt und Umgebung.

Sitzung der Gemeindefolgen vom 27. Juli 1908.

Infolge eines Gesuchs um Ueberlassung von Terrain zur Erbauung eines Gasthofes auf der Sommerberghöhe setzen die Gemeindefolgen heute die Grundzüge fest, nach welchen die Stadt der Ueberlassung von Gelände auf dem Sommerberg zu Bauzwecken im Wege des Erbbaurechts näher treten will. Die Frage, ob überhaupt Gelände vom städtischen Waldareal abgegeben werden soll, fand eine eingehende Erörterung und wurde vom Gemeinderat mit allen gegen eine Stimme, vom Bürgerausschuß einstimmig bejaht. Der Standpunkt der überwiegenden Mehrzahl der Gemeindefolgen ist ungefähr folgender: Durch die Erstellung von Hotelbauten auf dem Sommerberg kann den Gasthöfen in der Stadt eine nennenswerte Konkurrenz nicht erwachsen, da die die Bäder benutzenden Kurgäste sich kaum zum Aufenthalt auf der Höhe entschließen, die neuen Gasthöfe auf dem Sommerberg also auf Heranziehung von Luftkurgästen angewiesen sein werden. Auch ist zu erwarten, daß die Bergbahn im Vereine mit der rationell betriebenen Kellame des Kurvereins eine weitere beträchtliche Steigerung der Fremdenzahl bewirken wird, was ja jetzt schon fühlbar ist. Wenn also auch eine kleinere Zahl der seitherigen Kurgäste Wohnung auf dem Sommerberg nehmen würde, so wird sich dies durch die zu erwartende Frequenzsteigerung bald wieder ausgleichen. Den in dieser Richtung laut gewordenen Bedenken soll aber dadurch Rechnung getragen werden, daß zunächst nur das Areal für 2 Gasthöfe (einen für mittlere Ansprüche und einen ersten Ranges) abgegeben wird. Von den Wirkungen, die diese beiden Gasthöfe auf das Geschäftsleben unten in der Stadt in den nächsten Jahren ausüben werden, soll es abhängig gemacht werden, ob später weitere Bauten auf dem Sommerberg zugelassen werden sollen. Andererseits sind für die Stadt aus der Bebauung des Sommerbergs beträchtliche Vorteile zu erwarten. Der jährlich zu entrichtende Erbbauzins und die in den Gasthöfen entstehenden leistungsfähigen Steuerkräfte werden der Stadtkasse eine neue sichere Einnahmequelle bringen, die bei den großen steigenden Ausgaben der Stadt höchst willkommen erscheint. Der in Aussicht gestellte Erbbauzins von 20 Mark pro Ar, also ca. 600 Mk. pro Morgen, bedeutet ungefähr das Zwanzigfache des seitherigen Ertragnisses des Waldes, das sich auf 20—30 Mk. pro Morgen berechnet. Die Befürchtung, daß die nutzungsberechtigten Bürger durch die Abgabe von Waldboden geschädigt werden, ist also vollständig hinfällig. Durch die Neubauten werden überdies die hiesigen Handwerker und Arbeiter lohnende Beschäftigung erhalten, durch den Betrieb der Gasthöfe mancher Einwohner, sei es als Lieferant, sei es als Angestellter, erwünschten Verdienst. Vor allem wird aber die Entwicklung unserer Badestadt als Luftkurort durch die Neubauten in hohem Maße gefördert werden. Die Vereinigung eines Höhenluftkurortes mit einem modernen Weltbade, wie sie jetzt hier geschaffen werden soll, wird einzig dastehen und Wilbad in die vorderste Reihe der deutschen Bäder stellen. Es werden für die Stadt wohl auch Ausgaben für Wege, Sitzbänke, Aussicht im Sommerberg usw. entstehen, die Stadt wird aber in den Verträgen mit den Unternehmern alle Kosten für Kanalisation, Beleuchtung, Wasserversorgung, Feuerlöschzwecke usw., soweit dies möglich ist, auf die letzteren abwälzen.

Nach eingehender Beratung wird hierauf der vom Stadtvorstand gefertigte Vertragsentwurf über das Erbbaurecht von den Gemeindefolgen gut geheißt und von ihnen mit allen gegen eine Stimme beschlossen, zunächst im öffentlichen Ausschreibungswege das Erbbaurecht für einen etwa 50 Ar großen, links vom Heermannsweg bei der Bahnstation gelegenen Bauplatz zu vergeben, vorbehaltlich späterer Genehmigung durch die

Gemeindefolgen. Die letztere soll erst erfolgen, wenn die Ueberbauung dieses Platzes durch hervorragende Sachverständige gebilligt wird und die Pläne des geplanten Neubaus geprüft sein werden; auch sollen Verhandlungen mit der Bergbahngesellschaft vorausgehen.

Die Verpachtung der beim Auslaufkanal des städtischen Elektrizitätswerks gelegenen Platzes zur Aufstellung von Plakattafeln oder Verkaufsbuden wird nicht genehmigt.

Als Feldschützen werden vom Gemeinderat gegen einen Taglohn von 3 Mk. 20 Pfg. aufgestellt: Joh. Rath, Tagelöhner und Chr. Treiber, Metzger von hier.

Es folgen Dekreturen und sonstige kleinere Gegenstände.

Wilbad, 2. Aug. Am Donnerstag den 30. Juli fand hier im Konversationsaal ein Konzert von Herrn Ludwig Feuerlein und der von ihm ausgebildeten Konzertsängerin Fräulein Bepler aus Stuttgart im Verein mit dem Kgl. Kurorchester statt. Der Abend war besonders darum interessant, weil einige neue Kompositionen von W. Platz geboten wurden, nämlich zwei sehr weisevolle von J. G. Fischer verfaßte Merlin-Lieder und Heine's „Belfazar“, das mit seinen gewaltigen Stimmungsumschlägen von erschütternder Wirkung war. Herr Feuerlein bewährte auch dem mächtigen Orchester gegenüber seine bekannte Meisterhaftigkeit, und Fräulein Bepler mit ihrem noch in den höchsten Lagen glücklichen Sopran erntete sowohl durch ihre Mozartarie „In re pastore“ als durch ihre Schumann- und Brahmslieder lebhaften Beifall. Den Schluß bildete die vom Orchester flott gespielte Danse macabre von Saint Saëns. Die Klavierbegleitung hatte in dankenswerter Weise Herr Koch übernommen.

Im Handelsregister, Abteilung für Gesellschaftsfirmer, wurde heute eingetragen: Die Firma Hoffmann und Scholl in Neuenbürg a. G., offene Handelsgesellschaft zum Betrieb einer Metallwarenfabrik. Gesellschafter, von denen jeder allein die Gesellschaft vertritt, sind: Karl Hoffmann, Werkführer und Wilhelm Scholl, Güterbeförderer, beide in Neuenbürg.

Schloß Schönfeld.

Erzählung von Franz Teller.

(Fortf.) (Nachdr. verboten.)

Sie schickte sich hierauf an, einzusteigen; Godsberg mußte ihr aber helfen.

Sie wandte ihm aus dem Wagenfenster das blaße hübsche Angesicht zu und sagte leise: „Ich danke, ich danke.“ Dann fuhr der Wagen davon.

Heinrich von Godsberg ging nach der anderen Seite weiter, immer noch das liebliche, angstvolle Gesicht vor sich sehend: Wer die junge Dame nur sein mochte? Ein Wappen hatte der Schlag nicht getragen; von Familie war sie also wohl nicht. Das Gesichtchen war reizend, und wie nah ihr der Unglücksfall ging!

Er erreichte die Vorstadt und fand die bezeichnete Nummer, in welcher der ehemalige Kammerdiener seiner Vaters wohnen sollte.

Es war ein niedriges, unansehnliches Häuschen, es lag schlecht und sah nicht sehr sauber aus.

Er zögerte einzutreten und betrachtete das Gebäude im Vorübergehen. Er glaubte mit Grund annehmen zu können, daß Müller nicht zu ihm kommen würde, wenn er ihn rufen ließ, und da er ihn doch sprechen wollte, mußte er ihn wohl aufsuchen.

Er lehrte um, trat rasch durch die niedrige Tür ein und stand in einem Hausflur, der nur spärlich durch ein kleines Fenster von der Rückseite her beleuchtet wurde.

Aus dem Zimmer zu seiner Rechten klang etne rauhe Stimme herüber, und unwillkürlich blieb er stehen, denn was er hörte, machte ihn stutzig.

„Ich geh nicht mehr hin, hol der Teufel den ganzen Schmutz! Ich hätte in dem verdammten alten Gemäuer fast Hals und Beine gebrochen, und außerdem sind jetzt dort alle wachsam, haben auch neue Hunde angeschafft.“

„Und doch kann er ihn nur dort versteckt haben,“ ließ sich die ihm bekannte Stimme des

Kammerdieners vernehmen, „im Schlosse sicher nicht. Ich kann selbst keine Nachforschungen anstellen; ich bin zu bekannt in der ganzen Gegend.“

„Nun, ich tu's nicht mehr, mag's sein, wie es will; ich will mich nicht von den Hunden zerreißen lassen. Ich glaube auch nicht daran, ich denke, die Hallunken werden wohl alles mit haben.“

„Ich sage Dir, Matthias, der Schmutz ist noch da, und ich müßte mich sehr täuschen, wenn er nicht im Turme steckte.“

Im Zimmer wurde ein Stuhl gerückt, und Godsberg öffnete rasch die Haustür und warf sie geräuschvoll hinter sich zu, als ob er eben eingetreten sei.

„Holla, Müller!“ rief er dann, „wo stecken Sie?“

Gleich darauf öffnete sich die Stubentür, durch welche Licht in den Hausflur fiel und ein Kopf ließ sich sehen.

„Wer sind Sie denn? Was wollen Sie?“

„Mich drängt es, meinen alten Gönner Müller wieder zu sehen,“ sagte der Offizier und trat in den Lichtschein.

„Gott stehe mir bei, Baron Heinrich!“ rief der Kammerdiener, er wars, der zur Tür hinaus sah. „Was verschafft mir denn die außerordentliche Ehre?“

Gleich darauf verschwand der Kopf wieder hinter der Tür, und Heinrich von Godsberg hörte flüstern und vernahm ein leises Geräusch.

„Haben Sie denn die Absicht, mich hier im Flur ontchrambrieren zu lassen, Müller?“

„Gott bewahre mich, Herr Baron,“ des Kammerdieners Kopf erschien von neuem, „tausendmal Verzeihung. Ich bin so überrascht von der unerwarteten Ehre — wollen der Herr Baron einzutreten belibien?“

Er trat zur Seite und Godsberg ging hinein.

Im Zimmer war niemand als der Kammerdiener, aber eine Tür führte zu einem Nebenraum.

Kammerdiener Müller war ein kleines, bewegliches Männchen von etwa sechzig Jahren. Das auf der zurückgebogenen Stirn glatt angelegte Haar, die etwas spitz hervortretende Nase verließen seiner Physiognomie im Verein mit einem Paar stechender Augen viel Ähnlichkeit mit der eines Fuchses.

Das Männlein war sauber gekleidet. Er stellte mit lakonischer Behendigkeit einen Stuhl für seinen Besuch hin und sagte:

„Nein, die Ehre, wer hätte das gedacht? Baron Heinrich, den ich weit weg glaubte, in meiner armen Behausung. Aber das Unglück, das große Unglück! I du meine Güte, was habe ich ausgestanden, was habe ich gelitten, Herr Baron, im letzten Jahre. Ich habe ja auch verloren, nicht einmal meinen letzten Vierteljahrslohn habe ich erhalten.“

„Nun,“ sagte der Baron mit einem spöttischen Lächeln, „soweit ich meinen Freund Müller kenne, wird er trotzdem nicht zu Schaden gekommen sein.“

„O, o, was denken der Herr Baron. — Doch,“ fuhr er mit lauerndem Blick fort, „welchem Anlaß verdanke ich die unerwartete Ehre?“

„Das will ich kurz sagen, Müller. Von den letzten Monaten auf Schönfeld weiß ich genug, davon will ich nichts hören, aber über etwas anderes soll er mir Auskunft geben.“

Godsberg nannte ihn kurzweg „Er“, wie das im Schlosse von seiten der Herrschaft üblich gewesen war.

„Und das wäre, Herr Baron?“

„Hinter dem Gesindel, welches die Schwäche meines Vaters benutzte, um ihn auszuplündern, sind bereits einige Geheimpolizisten her, um ihnen so viel als möglich von der Beute abzugeben. Es fehlt der Familienschmutz, und es ist nicht wahrscheinlich, daß mein Vater auch diesen hingegeben haben sollte. Ich nehme an, daß Sie, der Sie bis zum letzten Augenblick um meinen Vater waren, dem er sein Vertrauen schenkte, einige Kenntnisse davon haben, wo der Schmutz geblieben sein könnte. Es soll Ihr Schaden nicht sein, Müller, wenn sie uns zu dessen Wiedererlangung behilflich sind.“

„Herr Baron,“ beteuerte das Männchen mit einer Anschuldsminne, „ich höre zum erstenmal, daß etwas im Nachlaß vermist wird; ich bin ganz erschrocken! Ach, du meine Güte, der kostbare Familienschmuck, an dem der alte Herr so außerordentlich hing? Die Gerichtsdiener erschienen so plötzlich, ich hatte ja auch keine Ahnung, wie es um uns stand, der Herr Baron starb vor Schreck und Zorn so jäh, daß alles den Kopf verlor. Das Anlegen der Siegel, die Flucht des jaubereren Paares, welches meinen armen Herrn ins Unglück gebracht, die Besitzergreifung durch das Gericht, das Begräbnis des Herrn, es war alles aus Rand und Band. Wenn etwas fehlt und besonders der Familienschmuck — ich wußte nicht einmal, wo er verwahrt wurde — so haben die schlechten Menschen ihn dem Herrn abgeschwaht oder gestohlen. Ach, du meine Güte, ich nahm nach dem Begräbnis mein bißchen Hab und Gut und zog hierher in dies Häuschen, das ich einmal geerbt habe.“

Godsberg, der seinen Mann kannte, und dem nach den Äußerungen des Justizrats, zusammengehalten mit dem, was er im Hausflur gehört hatte, wie der verdächtige Vorgang in Schönfeld, absonderliche Gedanken aufstiegen, ließ den Redestrom über sich ergehen. Nachdem Müller geendet hatte, sagte er:

„Ihr seid in den letzten Jahren Tag und Nacht um meinen Vater gewesen, Müller, und es kann Euch bei Aufnahme des Inventars nicht entgangen sein, daß der Familienschmuck fehlte.“

„Nicht eine Silbe habe ich davon gehört, ich bin auch gar nicht mehr nach Schönfeld gekommen.“

„Es ist der Fall denkbar, Müller, daß mein Vater, der mit der Erhaltung dieses Familienschmuckes einen alten Aberglauben verband, denselben so versteckt hat, daß er schwer zu finden ist.“

Der Kammerdiener fuhr leicht, aber doch bemerkbar zusammen. (Fortf. folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der v. 31. Juli bis 1. Aug. angemeld. Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. gold. Adler.

Wilhelm, Hr. Adolf Maikammer
Jäger, Frau Bruchsal
Weil, Hr. Nürnberg

Kgl. Badhotel.

Betzler, Frl. Gertrud, Konzertsängerin
Stuttgart

Feuerlein, Hr. Ludw., Konzertsänger
Stuttgart

Gasth. z. bad. Hof.

Horn, Hr. Ed., Direktor Godesberg
Blessing, Hr. Robert, Kfm. mit Frau
Gem. und Kind Reutlingen

Hotel Bellevue.

Meise, Hr. Robert Berlin
Bürck, Hr. Adolf mit Fr. Gem. Mannheim
Toch, Hr. mit Bruder Haag
Reisinger, Hr. Wilhelm Dachtel

Hotel u. Villa Concordia.

Stern, Hr. Richard Strassburg
Boehm, Hr. R., Inspektor Berlin
Schiedmayer, Hr. mit Fr. Gem. Stuttgart
Speidel, Frl. H. und G. Moskau

Pension Villa Hauselmann.

Georg Rath.
Kaufmann, Hr. Direktor Mannheim

Hotel Klumpp

Blume, Frau Minna mit Familie Wiesbaden
Herzheim, Frau Ernestine Frankfurt a. M.
Herzheim, Frl. Auguste Frankfurt a. M.
Bogdanovitsch, Hr. General mit
Fr. Gem. und Bedng. St. Petersburg
Schwarz, Hr. M. London
Blum, Frau Strassburg
Doerr, Hr. Albert Wiesbaden

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Rudolph, Hr. Godesberg a. R.

Hotel z. gold. Löwen.

Graff, Hr. Pastor Hannover
Neumark, Fr. M. Nürnberg
Bastian, Hr. W. Frankfurt a. M.

Hotel Post.

Mayer, Hr. Jul., Fabrikbesitzer
Steglitz b. Berlin

Jahncke, Hr. Otto mit Fr. Gem.
Santiago di Chili

Blumenthal, Hr. Dr. m. Familie Berlin

Hotel z. gold. Ross.

Bosinger, Hr. G. Lamprecht
Rosenberg, Hr. Gust. Usingen

Hotel Russ. Hof.

Mare, Hr. Martin, stud. cam. Mannheim
Wagner, Hr. R., Eisenb.-Verk.-Insp. Hannover
Ketjen, Frau H. Zütphen (Holland)

Hoffmann, Frl. Zütphen (Holland)
Urner, Hr. Polizeisekretär m. Fr. Gem.
Braunschweig

Hotel und Cafe Schmid.

Kerner, Hr. Landgerichtsrat Ellwangen
Killinger, Fr. Alwine Kuchen a. F.
Müller, Hr. Chr., Kgl. Fahrsteiger Heiligenwald

Ritter, Hr. Eugen, Kfm. m. Sohn Stuttgart
Levy, Hr. Heinrich, Privatier mit
Frau Gem. Berlin

Riesterer, Hr. Robert, Sparkassen-
kontrollleur Staufen (Bad.)

Ehrmann, Hr. Berlin

Gasth. z. Sonne.

Weber, Hr. Fritz mit Fr. Gem. St. Louis

Restauration Toussaint.

Bühler, Hr. J. Seckenheim
Sebald, Hr. Georges München

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta.

Vaillant, Hr. Geh. Justizrat mit Frau
Gem. und Frl. Tochter Metz
Falk, Hr. J., Baumeister Ludwigshafen

Lauer, Fr. Dr., Prof. Degerloch-Stuttgart
W. Bott, Schuhmacher.

Linnert, Frau Käte Nürnberg
Linnert, Frl. Gretchen Nürnberg
Linnert, Hr. Ulrich, Gymnasialassistent
Nürnberg

Chr. Bott, Hauptstr. 89

Jack, Fr. Regine Nürnberg
Jack, Hr. Albert Augsburg
Heinle, Frau Berta mit Frl. Nichte Stuttgart

Rebstock, Hr. Karl Unterkochen
Weinberger, Fr. Hedwig Mannheim

Joh. Bross, Kübler.

Wacker, Frau Sofie Stuttgart
Pauline Bühl, Olgastr.

Bastian, Hr. Wilhelm, Kfm. Frankfurt a. M.

Villa Christine.

Schlomka, Hr. A., Dr. Geh. Regierungsrat Erfurt
Mossler, Hr. Senator Gotha
Kreeb, Hr. Stadtpfarrer Owen

Diakonissenstation.

Seitz, Fr. Gutsbesitzer Augsburg
Zeller, Hr. Pfarrer mit Fr. Gem. Ostelsheim

Haus Drebingen.

Treutlein, Hr. G., Kfm. Frankfurt a. M.
Schiemer, Fr. M. Frankfurt a. M.

Villa Elisabeth.

Meerwein, Hr. M. mit Frau Gem. Elberfeld
Dreyfus, Hr. Simon, Kfm. Buenos-Aires
Unmeissig, Frl. Margarete Strassburg

Otto Esterriedt.

Groninger, Hr. Richard, Gerichtsassessor
Hannover

Villa Frankenstein.

Jäck, Fr. Th. und Ch. Stuttgart
Sonnebach, Frau Berta Köln
Strauss, Hr. Siegm., Kfm. m. Fr. Gem. Ulm

Gunsser, Hr. Stadtpfarrer Bönningheim

Hermann Grossmann.

Grieb, Hr. Johann, Bäckermeister Augsburg
Karl Grossmann
Bühler, Hr. Gerichtsnotar Wildberg
Munker, Hr. Conditoreibes. Cannstatt
Roller, Hr. Friedrich Karlsruhe

Witve Grossmann, Badfrau.

Klöpfer, Frau Tanzlehrers-Ehefrau mit
Tochter und Kind Stuttgart
Karl Holz, Handelsgärtner.

Knödler, Hr. Gottlieb Alldorf

Schmidt, Hr. K., Fabrikant mit Familie
Elberfeld

Schmidt-Ried, Frl. Sofie Nürnberg

Knöller, Hr. J., Postass. Stuttgart

Baumann, Hr. Forstmeister Eppingen
Baumann, Frl. Anna Eppingen

Goldschmidt, Hr. M., Kfm. Strassburg

Unger, Hr. F., Oberlehrer Pfullingen

Reichardt, Frau Ottilie Stuttgart
Gutscher, Hr. E., Hauptmann Ludwigsburg

Supe, Hr. Karl, Privatier mit Frau Gem.
Nürnberg

Vytt, Hr. L., Kaufmann Mainz
Büschler, Hr. Frankfurt a. M.

Leschtsch, Hr. Abraham, Dr. jur. Russland

Schott, Hr. Oberamtsrichter m. Fr. Gem.
Heidelberg

Kahn, Frau mit Frau Tochter und Enkelin
Offenburg

Schöning, Frau K. Kirchheim

Löser, Hr. Hermann, Kaufmann Hildesheim
Feigenheimer, Frau A. mit Tochter Stuttgart

Schäufele, Frau Ulm
Hoss, Frau Backwang

Beutenmüller, Hr. Privatier mit Fr. Gem.
Kirchheim u. T.

Küchle, Frau Julie Nürnberg
Büchler, Hr. Valentin, Kfm. Rheingönheim

Metzger, Hr. M., Kfm. Jöhlingen
Schmid, Hr. Johann, Herzl. bayr. Hof-
kontrollleur Charmisch

Gerstle, Hr. J., Kfm. mit 2 Kindern und
Bedienung München
Kiefer, Hr. Chr. S. St. Johann

Koch, Hr. Fabrikant Pforzheim

Goedekemeyer, Frl. Matty Hannover

Herz, Frau Ida Berlin

Platz, Hr. Dr., Oberregierungsrat mit Fr.
Gem. Stuttgart

Guth, Hr. J., Landwirt Offenbach

Zahl der Fremden 10707

Fremdige Ueberraschung

herrscht überall im Hause, wenn gegen die gesammelten Belege von Flammer's Seife und Flammer's Seifenpulver der ausgewählte Geschenkgegenstand eintrifft. Es sind aber auch wirklich wertvolle, praktisch brauchbare Dinge, welche die Hausfrau sich durch Verwendung von Flammers Seife und Flammers Seifenpulver mühe- und kostenlos verschafft. Das Sammeln lohnt sich wohl, denn so gediegen und wertvoll die Geschenke sind, so unübertroffen gut ist auch die Qualität der genannten Fabrikate. Die Hausfrau, welche Flammer's Seife und Flammer's Seifenpulver einmal richtig ausprobiert hat, wird sicherlich keine anderen Waschmittel mehr im Haushalt verwenden. Jeder Versuch überzeugt!

MAGGI'S Würze SUPPEN- u. SPEISEN mit dem Kreuzstern

Man lasse MAGGI'S Würze nur in Originalflaschen nachfüllen, weil in diese nichts anderes als echte MAGGI-Würze nachgefüllt werden darf.

Forstamt Wildbad.
**Schlagraum- und
Gras-Verkauf.**

Am
Donnerstag, den 6. August
abends 1/26 Uhr
auf der Kälbermühle aus Staats-
wald I, 88 Grünhütte, 89 Dür-
mähderwald, 102 Bord., 103 Hint.
Mittloch, 104 Altkocherheide und 113
Wanne Pflanzgarten. Circa 260
Wellen unausgeprägt; ferner kommt
der Grasertrag von der Lägerwiese
und das Abfallmaterial von der
Lägerbrücke zum Verkauf.

Für ein junges Mädchen (20 J.)
wird in einem waldreichen Lust-
kurorte oder Gegend für einige
Monate angenehmer

**Sommeraufenthalt
gesucht**

in einer **Damen-Pension** oder
feinen Familie mit gleichaltrigen
Töchtern. Familien-Anschluß Be-
dingung. Offerten mit genauen An-
gaben der Hausbewohner erbeten
sub. **K. T. 3026** an **Rudolf
Woffe, Köln.**

Gerolsteiner Sprudel
Nur echt mit dem Stern.

Tafelwasser I. Ranges.
Hauptniederlage:
Christian Schmid
Mineralwassergeschäft
Wildbad.

**Handelsschule
Merkur, Pforzheim.**
Damen u. Herren finden prakt. u.
gew. Ausbildung für den kaufm.
Beruf. Prospekte gratis durch
Conr. Marquart


! Freude!
berichten Sie Ihrer
Frau, wenn Sie ihr
**Jonns „Voll dampf“-
Waschmaschine**
zum Geburtstage (event. auch
zu Weihnachten) schenken.
Ersparnis an Zeit, Selté und
Brennmaterial ca. 75 Prozent.
Lieferung auch auf Probe.
J. A. John, L. A. Hversgehofen.
Niederlage in Wildbad bei
Carl Tubach.

Telefon Nr. 333.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am **Dienstag, den 11. August 1908**
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad im schriftlichen Aufstreich:
aus Stadtwald I Meißtern, Abt. 7 1 Altesteig

Normal und Ausschuß

- 690 Stück tann. und forch. Langholz I—VI Cl. mit zus. 838,18 Fm.
38 Sägholz I—III Cl. " 43,97 "
Stadtwald I Meißtern, II Leonhardswald und V Wanne
242 Stück tann. und forch. Langholz I—VI Cl. mit 94,15 Fm.
14 Sägholz I—III Cl. mit 7,59 Fm.
Stadtwald V Wanne, Abt. 10 f Tiefengrund
520 Stück tann. und forch. Langholz I—VI Cl. mit 738,23 Fm.
56 Sägholz I—III Cl. mit 60,37 Fm.
4 " buchenes Sägholz II—IV Cl. mit 3,98 Fm.
Stadtwald V Wanne, Abt. 9 f Schloffersteigle
64 Stück forchenes Langholz I—VI Cl. mit 112,21 Fm.
16 Stück forchenes Sägholz I—III Cl. mit 9,42 Fm.
Stadtwald III Sommerberg, Abt. 3, 6 8 und 9.
420 Stück tannenes Langholz I—V Cl. mit 184,56 Fm.
11 Stück tannenes Sägholz I—III Cl. mit 5,38 Fm.
Stadtwald III Sommerberg, Abt. 6 c, 7 c und 12 d
769 Stück tann. und forch. Langholz II—VI Cl. mit 282,10 Fm.
25 Stück tann. und forch. Sägholz I—III Cl. mit 14,29 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen
in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten Angebote mit der Auf-
schrift „Angebot auf Nadelholz-Stammholz“ wollen spätestens zu oben-
genannter Stunde dem Stadtschultheißenamt übergeben werden; der
alsbald auf dem Rathaus erfolgender Eröffnung können die Bieter
anwohnen. Klasseneinteilung und Taxpreise für 1908; der Ausschuß
ist zu 100% der Taxpreise angeschlagen. Abfuhrtermin 1. Januar
1909. Offertformulare können von der Stadtpflege bezogen werden.
Wildbad, den 31. Juli 1908

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Vereinsbank Wildbad.

e. G. m. u. H.

Kursnotiz: Nachfrage: Angebot:
Bergbahn Wildbad, A.-G. 100 o/o 102 o/o

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Württbg.



Niederlage in Wildbad: Christ. Schmid, W. Treiber.

Lerne Sprachen!

Um den Einwohnern und dem verehrlichen Badepublikum
Gelegenheit zu bieten, sich in den modernen Sprachen weiter aus-
zubilden hat

THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES
in Pforzheim Tel. 1417

einen
Speziellen Sprachkursus (Privat und
in Klassen.)
(Probe- in Englisch | Italienisch (Probe-
Stunde) gratis) | Französisch | Deutsch für Aus- (Stunde)
länder gratis

hier eingerichtet. Der Unterricht wird nach der vielfach prämierten
Berlitz-Methode und von Lehrern der betr. Nation erteilt.

Wegen Prospekt und jeder weiteren Auskunft wende man sich
an **Mr. H. A. Evans, Wildbad, Hauptstr. 84** oder
Exped. ds. Bl.

Schmiedeiserne Möbel



aller Art
Garten-Möbel

empfiehlt

Fr. Treiber.

Musterbuch und Fabrikpreisliste gern zu Diensten.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrert in Wildbad

Amerika.

Mädchen perfekt in Zimmerar-
beit, wünscht in Amerika wieder
in Stellung zu gehen u. möchte mit
Herrschaft übersiedeln. Gest. Offert
unter V. 7014 an **Haafenstein
u. Vogler A.-G., Stuttgart.**

Zum Bezug in einigen
Tage wird eine elegante, hübsch
gelegene

Wohnung

für 4—6 Wochen

zu mieten gesucht.

Entweder 3 möblierte Zimmer
mit 4 Betten, eingerichtete
Küche, Mädchenzimmer, oder
2 möblierte Zimmer mit 4
Betten, ohne Küche und Mäd-
chenzimmer. Offerte unter
F. 6793 befördern **Haafen-
stein und Vogler A.-G.,
Stuttgart.**

Eine zur Kur hier weilende Herr-
schaft sucht für 1. September gegen
hohen Lohn ein

Mädchen

das einfach bürgerlich kochen kann.
Offerte sind in der Redaktion zu
hinterlegen.

Nur 8 1/2 Mk. franko

kosten 50 Meter, 1 Meter breit, bestverwirklicht
Deutscher Reichsdrahtgeflecht für Hühner-
höfe und Gärten.
Illustrierte
Preisliste gratis
und franko.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht
Gesetzl. No. 87184 gesch. Fabrik
J. Rustein, Duisburg-Ruhrort 324

Bauernbrot

ächtstes schwarzes Landbrot
ärztlich empfohlen,
zu Schinken, Butter, Käse u. s. w.
großartig schmeckend
empfiehlt **Th. Bechtle.**


Alle Sorten
Möbel
und
Polster-Waren
finden Sie in
großer Auswahl zu
billigen Preisen im
Möbelkaufhaus
J. Weinheimer,
Pforzheim Ostl. K. F. S.

Königl. Kurtheater

Dienstag, den 4. August 1908
Vater und Sohn

Lustspiel in 3 Akten von Gustav
Gsmann.

Mittwoch den 5. August 1908
Herthas Hochzeit

Lustspiel in 4 Akten von Max
Bernstein.

Amtliches Verzeichnis der vom 1. bis 3. August angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.					
Gasth. z. gold. Adler.					
Scherer, Hr. K., Rechtsk. Bürgermeister	Memmingen	Kistner, Fr. m. Sohn	Amerika	Schölgens, Hr. William	New-York
Kgl. Badhotel.		Breivogel, Hr. Robert	Speyer	Schölgens, Frl. Gertrud	Aachen
Richter, Hr. Max	Berlin	Reiff, Hr. Wendelin	Speier	Graff, Hr. Rudolf, Pastor	Hannover
Hertz Mr. u. Mrs. Oskar	London	Grybel, Hr. Kaufmann	Karlsruhe	Villa Johanna.	
Simon, Hr. B. m. Fr. Gem.	Frankfurt a. M.	Hotel Palmengarten.		Wagner, Hr. Robert, Eisenbahn-Verkehrs-Inspektor	Hannover
von Blum, Hr.	Hannover	v. d. Crone, Hr.	Erlangen	Dr. Josenhans.	
v. Schrader, Fr., geb. v. Blum	Hannover	Dörrner, Hr. General-Agent	Stuttgart	Kleemann, Frl. Hulda	Breslau
Ziegler, Fr. Luise m. Bedng.	Dortmund	Hotel und Cafe Schmid		Laube, Frl. Emilie	Breslau
Herzfeld, Hr. Ernst, Dr. Rechtsanwält	Essen a. Ruhr	Güldenbourg, Hr. Karl, Kfm. m. Fr. Gem.	Mühlheim a. R.	Löckle, Frau Professor	Stuttgart
Roser, Hr. Paul	Esslingen	Bühler, Hr. H., Redakteur	Urach	Villa Kaiser Wilhelm.	
Hellwig, Mr. u. Mrs. A.	Philadelphia	Bonnevie, Hr. Hugo	Stuttgart	Löb, Hr. S. m. Fr. Gem.	Mannheim
Hellwig, Miss Augusta	Philadelphia	Heid, Fr. Felix, Kfms.-Wte.	Ulm	Marpurg, Frl.	Stuttgart
Hellwig, Miss Anna	Philadelphia	Hartmann, Hr. Alex., Pfarrer	Dresden	Wirth, Frl.	Stuttgart
Gasth. z. Badischen Hof.		Schwarzwald-Hotel.		Simon, Hr. Frd., Kfm.	Pirmasens
Gottselig, Hr. Franz, Kfm.	Heilbronn	Schmid, Fr. Wte.	Belfort (Frankreich)	Flesch, Frau Julius	Heilbronn
Gottselig, Hr. Karl, Kfm.	Heilbronn	Kuffner, Hr. Dr.	Prag	Metzgermeister Kappelmann.	
Hotel Bellevue.		Kuffner, Hr. Jos., Redakteur	Prag	Bunz, Hr. G. m. Fr. Gem.	Nürtingen
v. Bülow, Excellenz, Kaiserl. Deutscher Gesandter	Bern	Kautz, Hr. Rechtsanwalt	Kehl	Villa Karlsbad.	
Minghetti, Ihre Exzellenz, Donna Laura mit Bonne	Roma	Kahn, Hr. Jonas, Kfm.	Colmar	Trabinger, Hr. G., Kfm.	Frankfurt a. M.
Hill, Frau Direktor	Frankfurt a. M.	Kuffner, Hr. Prof.	Rondnice	Villa Krauss.	
Schmidt de Neufville Fr.	Frankfurt a. M.	Hotel z. gold. Stern.		Löb, Hr. Kfm.	Nürnberg
Reitzenstein, Hr. Dr. Prof.	Würzburg	Hermeter, Fr. Mathilde	Strassburg	Gotter, Hr. Ferdinand, Fabrikant mit Fr. Gem.	Schw. Gmünd
Reitzenstein, Frau Mina	Würzburg	Hermeter, Hr. Kfm.	Strassburg	Bauwerker, Hr. Steuerrat	Strassburg
de Sola Mr. u. Mrs.	New York	In den Privatwohnungen.		Fr. Krauss, Schuhmacher.	
Moeller, Hr. B.	Darmstadt	Villa Augusta.		Schmid, Frl. Josefine	Donzdorf
Pension Belvedere.		Kauffmann, Hr. Dr. m. Fr. Gem. und Kinder	Asperg	Hermann Krauss, Küfer.	
Symington, Mr. Walter Esq., from Vite Lang, Hr. Bau-Inspektor	Hamburg	E. Blumenthal, Kaufmann		Uebele, Hr. Theobald, Landwirt m. Frau Gem.	Heidelberg
Hotel Graf Eberhard.		Sinsheimer, Hr. A., Privatier Uhrmacher	New York	Christian Krautwasser.	
Klein, Fr. K. Rentiere	Kapellen	Bott.		Furch, Hr. C., Oberamtspfleger	Backnang
Edmannsdörffer, Hr. H. G., Schriftsteller	Charlottenburg	Widmayer, Fr. H. Albertine, Wte. m. Schwester Frl. Lydia Schauflex u. Tochter Frl. E. Widmayer	Nürtingen	Villa Ladner.	
Gasth. z. Eisenbahn.		Chr. Brachhold Kaufmann.		Hartmann, Hr. Friedrich, Reg.-Rat m. Fr. Gem.	Heidelberg
Pichle, Hr. P., Pfarrer	Wiersheim	Burkhardt, Hr. mit Fr. Gem. und Frl. Tochter	Stuttgart	Ellrodt, Fr. Lydia	Oettingen
Grühler, Hr. Wilhelm, Lehrer	Zuffenhausen	Villa Eberle.		Badkassier Maier.	
Gasth. z. Hirsch.		Frei, Hr. Flaschnermstr.	Freudenstadt	Anseln, Hr. H. K. b. Bezirksamtmann	Dillingen
Lennele, Hr. H., Lehrer mit Fr. Gem. und Tochter	Hamburg	Friedrich Eitel, Rennbachstr.		Robert Mayer, Zimmermann.	
Haas, Hr. Otto, Kfm.	Tübingen	Völter, Hr. Robert, Oberlehrer	Heilbronn	Grözingen, Hr. Rob., Kanzleidiener	Pforzheim
Effert, Hr. Hermann	Kronach	Villa Erika.		Villa Mon Repos.	
Scharff, Hr. Hermann, Konditor	Neuenstein	Frank, Hr. Oberlehrer	Mannheim	Druckenmüller, Frau Emma	Stuttgart
Hotel Klumpp.		Frey, Frl. Elise	Pforzheim	Reddersen, Hr. Otto, Kfm. mit Frau Gem.	Mannheim
Krischer, Fr. Klara, Rentnerin	Düsseldorf	Gustav Fischer, Gipsormeister.		Szpiro, Hr. A. D. mit Fr. Gem.	Bialystok (Russland)
Danneuborgh, Hr. M. C.	Brüssel	Riedinger, Hr. Gustav	Stuttgart	Trost, Frau Lina	Kassel
v. Laer, Hr. W., General, Landschaftsdirektor mit Fr. Gem.	Münster i. W.	Villa Frankenstein.		v. Grant, Fr. Olga J.	Weimar
Best, Frl. K.	Wiesbaden	Laue, Hr. Herzgl. Polizeisekretär mit Fr. Gem.	Braunschweig	Villa Montebello.	
Winter, Hr. Edwin, cand. chem.	Reval	Villa Franziska.		v. Weiher, Hr. Oberleutnant	Potsdam
Linn, Mr. Francois	Paris	Weigand, Hr. H., Kgl. Oberbahnhof-Vorstand mit Frau Gem.	Weissenburg	Villa Pauline.	
Linn, Madame	Paris	Georg Fritz, Schneidermeister.		Seelig, Frl. Elise	Oberdisingen
Schleicher, Frau A. mit Familie und Bedng.	Frankfurt a. M.	Berg, Frl., Lehrerin	Heilbronn	Moser, Frl. Anna	Sigmaringen
Bang, Hr. Reinh., Fabrikbes. mit Fr. Gem.	Rheydt	Robert Funk, Hauptstr. 88.		Villa Rheingold.	
Hecht, Madame, Myrtil et femme de chambre	Paris	Sternberg, Hr. Moritz mit Fr. Gem.	Bamberg	Loeb, Hr.	Worms
Gutmann, Mr. und Mrs. with schild and maid	London	Villa Fürst Bismarck.		Friedr. Schmid, Schreinerstr.	
Bachmann, Hr. Albert mit Fr. Gem.	Kassel	Adler, Hr. Sign. und, Kfm. m. Fr. Gem.	Heilbronn	Schlatter, Hr. Eugen, Eisenbahnsekretär mit Fr. Gem.	Cannstatt
von Nagell, Hr. Baron	Baden	Karl Grossman, Kochstr. 193.		Ed. Schober, Bäckerm.	
Schimmelpenninck, Hr. Baron	Baden	Bauder, Hr. Lehrer m. Fr. Gem.	Möckmühl	Berlinger, Hr. J., Privatier m. Fr. Gem.	Stuttgart
Rengers, Hr. Baron	Holland	Rosine Grossmann, Wte.		Friedrich Schwarz, Hauptstr. 76.	
Uholt Hr.	Holland	Besserer, Fr.	Schluchtern	Betsch, Hr. Oberlehrer mit Fr. Gem.	Speyer
Boden, Hr. Wachtmeister	Bruchsal	Fritz Hammer, Wagnermeister.		Bahnhofverwalter Speer.	
Schulte, Hr. Einj. Freiw. Gefr.	Bruchsal	Walcher, Hr. D., Kunstanstaltsbes. mit Fr. Gem.	Ulm	Bräuninger, Hr. Karl, Verwalter	Stuttgart
Gasth. z. alten Linde.		Villa Haussmann.		Fr. Treiber, Kaufmann.	
Wenk, Hr. Eug. Kfm.	Guatemala	Kempner, Hr. Dr., Sanitätsrat, Augenarzt	Wiesbaden	Huttenloch, Fr. Sofie	Pforzheim
Maier, Hr. Ferd., Bauwerkstr.	Ulm	A. Held u. Zähringer.		Baddiener Treiber.	
Geiger, Hr. Wilh. Kfm.	Heilbronn	Wolff, Frau	Neustadt	Richter, Hr. Siegfried, Kfm.	Hamm i. W.
Hotel z. gold. Löwen.		Villa Helene.		Wilh. Treiber, Herrengasse.	
Wolff, Hr. A., cand. med.	Neustadt	Seidel, Hr. Oskar, Kfm.	Berlin	Kirsten, Fr. Wte.	Dresden
von Grant, Frl.	Weimar	Wilhelm Hieber, Uhrmacher		Lehrer Veyl.	
Gasth. z. wild. Mann.		Wertheimer, Hr. Leopold, Zigarrenfabr.	Eichtersheim	Rosenthal, Hr. J.	Hall
Bürger, Hr. Karl m. Fr. Gem.	München	Villa Hobenstaufen.		Haus Waldheim.	
Armbruster, Hr.	Gmünd	Strauss, Fr. Frieda	Mannheim	Jeftanowitsch, Hr. W., Dr. m. Fr. Gem. und Tochter	Riga
		Geschw. Horkheimer.		Remmek, Frl. J.	Riga
		Steinmeyer, Hr. Elias, Dr. Geh. Hofrat und Universitätsprofessor	Erlangen	Villa Wetzell.	
		Geschw. Horkheimer.		Post, Mr. Frederick A.	London
		Anding, Fr. Sekr. m. Tochter Fr. Rudolph	Frankfurt a. M.	Reyntiens, Mme. J. mit Bedng.	London
				Zahl der Fremden 10894	

Eine der schönsten und lohnendsten Wagenpartien von Wildbad aus ist diejenige nach

Bad-Teinach.

Man diniert dort im **Hotel zum Hirsch**, das bekannt ist für sehr gute Küche, sowie Original-Keller u. wo es als Spezialität **Teinacher Bachforellen** gibt. Die Rückfahrt erfolgt alsdann durch das romantische Teinach-Tal über Calw-Hirsau mit berühmter Ruine.



